

dorfer Stein, r. der Königstein und Lilienstein; weiter r. im Vordergrunde der Falkenstein (isoliert, Kristallform); l. dahinter Ostrau, r. Altendorf und darüber hinaus der hohe Rücken des Waitzdorfer Berges; l. desselben die schroffen Ochelwände, r. der spitze Gickelsberg; r. vom Falkenstein im Vordergrunde die Hohe Liebe (spitz, bewaldet); am Fusse derselben der Königsplatz (Eichenkreis); r. hinter der Hohen Liebe Mittelndorf (Richters Weinberg), weiter r. der Unger (Turm) und im Mittelgrunde Lichtenhain (Kirche); darüber hinaus der Hochbusch (Turm); dann folgen der Thomaswald bei Sebnitz und über den Hausberg mit dem Kuhstall hinaus der Wachberg (Schweizerkrone) bei Saupsdorf. Der Blaustock und die Hörner der Nonnenfelsen (Affensteine) schliessen das Bild auf dieser Seite.

Nun zurück; nach 2 Min. an dem rechts zur Elbaussicht und nach 1 Min. an dem rechts abzweigenden „Wildschützensteig“ vorüber, ebenso nach 3 Min. an dem links aus dem „Mittelwinkel“ heraufkommenden Wege vorüber; über Stufen, auf und ab, auf dem Felsengrat hin; nach 4 Min. an dem rechts von der Elbleitenstrasse heraufkommenden Wege vorbei; den auf dem Plateau hinlaufenden Pfad (Richtung: Winterberg) weiter. Nach  $\frac{1}{4}$  St. durch ein Felsenthor, etwas abwärts, und nach 2 Min. an dem rechts durch den „Langen Grund“ nach der Elbleitenstrasse hinabführenden Wege vorüber; links auf dem breitesten Wege fort. Nach 4 Min. an einem links abgehenden Wege vorüber; nach 2 Min. auf ein freies Plateau; hier erblicken wir die Kaiserkrone, den Zirkelstein, Herrnskretschan an der Elbe, den Rosenberg und Winterberg; der einzelne mächtige Fels im Vordergrunde rechts ist der Rauschenstein. Ueber das Plateau hin; nach 2 Min. Wegteilung; links halten (gingen wir rechts, kämen wir 100 Schritt weiter an die Wegweiser: Breite Kluft und Falkoniergrund, Schmilka). 100 Schritte weiter drei Wege (links käme man hinab ins Schwarze Loch, rechts zu den eben erwähnten Wegweisern); wir schlagen, geradeaus gehend, den mittelsten ein, der mit einem Wegweiser: Sandloch, Winterberg bezeichnet ist. Nach 6 Min. Wegteilung; rechts den Fussweg weiter; er stösst wieder auf den Reitsteig; diesen rechts auf; nach 3 Min. Stufen auf, und jenseits wieder abwärts. Anblick der Lorenzwände; nach 6 Min. an einem links in die „Lorenzlöcher“ hinabführenden Wege vorüber; gleich darauf Wegteilung am Sicherheitsstein 273 (rechts kämen wir über die Rotkehlchenstiege durch den Falkoniergrund nach Schmilka, links abwärts durchs Lorenzloch); geradeaus, Wegweiser: Sandloch, Winterberg. Nach 4 Min. an dem rechts aufwärts führenden Wege (Heilige Stiege, Winterberg) vorüber.

Rechts die Treppe empor; auf dem Grate links hin: nach 8 Min. eine zweite Treppe und dann in 5 Min. an die Stelle, wo links der Reitweg heraufkommt und rechts die Heilige Stiege in den Heringsgrund hinabführt, geradeaus, auf Stufen empor; in 3 Min. dem querkommenden Wege (Reitsteig) rechts folgen; nach 18 Min. stösst man an der Wegsäule am Kleinen Winterberg auf den „Fremdenweg“, dem man nach rechts folgt. 6 Min. bis an die